



88112029



GERMAN A2 – HIGHER LEVEL – PAPER 1
ALLEMAND A2 – NIVEAU SUPÉRIEUR – ÉPREUVE 1
ALEMÁN A2 – NIVEL SUPERIOR – PRUEBA 1

Wednesday 9 November 2011 (morning)
Mercredi 9 novembre 2011 (matin)
Miércoles 9 de noviembre de 2011 (mañana)

2 hours / 2 heures / 2 horas

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- Do not open this examination paper until instructed to do so.
- Section A consists of two passages for comparative commentary.
- Section B consists of two passages for comparative commentary.
- Choose either Section A or Section B. Write one comparative commentary.

INSTRUCTIONS DESTINÉES AUX CANDIDATS

- N'ouvrez pas cette épreuve avant d'y être autorisé(e).
- La section A comporte deux passages à commenter.
- La section B comporte deux passages à commenter.
- Choisissez soit la section A, soit la section B. Écrivez un commentaire comparatif.

INSTRUCCIONES PARA LOS ALUMNOS

- No abra esta prueba hasta que se lo autoricen.
- En la Sección A hay dos fragmentos para comentar.
- En la Sección B hay dos fragmentos para comentar.
- Elija la Sección A o la Sección B. Escriba un comentario comparativo.

Beantworten Sie **entweder** Teil A **oder** Teil B.

TEIL A

Analysieren und vergleichen Sie die folgenden zwei Texte. Diskutieren Sie Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Texten und ihren Inhalten. Gehen Sie dabei auch darauf ein, wie die Verfasser/-innen die Texte gliedern und stilistische Mittel, wie z. B. Ton, Bilder, Vergleiche usw., einsetzen, um ihre Absichten zum Ausdruck zu bringen.

Text 1

Flüchtlingshilfe: „Wir brauchen diese Kinder“

Im Montafon¹ leben 100 Asylbewerber – Doch 38 davon sind von der Abschiebung bedroht – Nun kämpfen die Schrunser für die neuen Nachbarn

Schruns² – Medinas blaue Augen blitzen, wenn sie lacht. Und das tut sie oft, von einem Ohr zum anderen. Dann zeigt sie vier Zähnen, zwei oben, zwei unten. Das Mädchen ist ein Jahr alt, fröhlich und noch voll Vertrauen. Mit ihrer großen Schwester Valentina sitzt sie auf dem Boden in der alten Montafoner Stube, spielt mit Duplosteinen. Medinas kleine Welt ist noch in Ordnung.

Irgendwann werden die Eltern Medina erzählen, dass sie der Anlass zur Gründung einer Initiative war. 2008, zu Weihnachten. „Als wir mit 30, 40 Flüchtlingskindern Weihnachten gefeiert haben und Medina kurz davor, keine drei Wochen alt, den Abschiebungsbescheid bekommen hat“, erinnert sich Franz Rüdissler, „das war für uns alle ein Schock.“ Was für die Behörde eine Routinesache war, löste unter den Schrunser Asylwerbern und ihren Nachbarn Entsetzen aus. „Jede Familie aus unserer Gruppe hat eine oder zwei Flüchtlingsfamilien betreut“, erzählt Elisabeth Trippolt, „durch die drohende Abschiebung des Babys ist uns klar geworden, dass das nicht reicht.“

Als 2004 die Caritas in Schruns ein Flüchtlingshaus errichtete, setzen engagierte Bürgerinnen und Bürger dem Überfremdungsgeschrei an Stammtischen leise Beharrlichkeit entgegen. Mit Deutschkursen, Kulturarbeit und Nachbarschaftsprojekten.

„Mit mir kasch Muntafuunerisch räda“³, sagt Valentina (7) in schönstem Montafonerisch. Wie sie sind 50 Kinder in Schulen, Kindergärten und Vereinen integriert. Lehrende sehen die multinationalen Klassen nicht als Belastung, sondern als Herausforderung. „Ein Mädchen aus der Mongolei ist sogar Klassenbeste in der Mittelschule“, merkt Franz Rüdissler, pensionierter Schuldirektor, stolz an.

Strafverfügungen

Allen Integrationsbemühungen zum Trotz droht 38 Menschen, die Hälfte davon sind Kinder, die Abschiebung. „Wir brauchen diese Kinder“, ruft die Schrunser Initiative, an der sich alle Verantwortungsträger der Gemeinde beteiligen, über Internet auf. „Wir wollen die Politiker nicht vor den Kopf stoßen“, sagt Helene Rüdissler, „wir möchten aber, dass sie den Menschen aus der Unsicherheit helfen. Die Leute sollen bleiben können. Versprochen und endgültig.“

30 Wenn sie sich etwas wünschen dürfte vom Christkind oder vom Weihnachtsmann, sagt Frau Ibrahimova, dann wäre es das Bleiberecht. Quasi zur Erinnerung, dass sie hier nur geduldet ist, schickte die Bezirkshauptmannschaft⁴ ihr und 20 weiteren Schrunsern Strafverfügungen wegen unbefugten Aufenthalts. 100 bis 365 Euro müssen sie bezahlen. Einkommen haben sie keines. Die Initiative half bei den Einsprüchen. Auf die lange Aufenthaltsdauer, die Unbescholtenheit, die Kinder und die Menschenrechte wird verwiesen.

35 Die Angst, dass eines Nachts die Polizei klingelt, ist groß. „Dass ich so etwas in Österreich noch einmal erleben muss“, schüttelt Eleonore Schönborn, die Älteste der Initiative, traurig den Kopf. „Ich habe die Nazizeit erlebt, ich weiß, wie es ist, wenn man Angst haben muss, wer vor der Tür steht.“ Flüchtlingsfamilien zu unterstützen ist für die Mutter von Christoph Kardinal Schönborn selbstverständlich. „Wir sind ja selbst als Flüchtlinge hierhergekommen.“

Jutta Berger / Der Standard

¹ Montafon: Ein Tal bzw. eine Region in Vorarlberg (Österreich)

² Schruns: Dorf in Vorarlberg (Österreich)

³ „Mit mir kasch Muntafuunerisch räda“: „Mit mir kannst du Montafonerisch reden“

⁴ Bezirkshauptmannschaft: Verwaltungsbehörde

Text 2

Europa ist dabei, eine Festung gegen Einwanderung zu bauen. An den Außengrenzen werden die Zäune und Überwachungsanlagen verstärkt. Im Mittelmeer und auf dem Atlantik patrouilliert die Marine, um Flüchtlingsboote aufzuhalten. Im Inneren Europas werden Gesetze geschaffen, die Ausländer von der Gesellschaft immer weiter ausschließen, und die unsichtbaren
5 Barrieren gegen Einwanderer und ihre Nachkommen verdichten sich, bis hin zur Bildung von Ghettos in den großen Städten. Dieser Festungsbau ruft Widerstand hervor: Die Festung Europas wird unterlaufen und immer öfter auch gestürmt. [...]

Entlang dieser Festungsmauern finden immer mehr Explosionen statt. Im September 2005 starben dutzende Menschen, als einige Tausend Flüchtlinge den Zaun stürmten, der in
10 den spanischen Exklaven Ceuta und Melilla die Grenze zwischen Europa und Afrika sichert. Zwei Monate später stürzten zehntausende junge Franzosen aus Einwandererfamilien Frankreich für zwei Wochen in ein bürgerkriegsähnliches Chaos. Im Winter 2005/2006 starben mindestens 1300 Menschen beim Versuch, von Afrika aus die Kanarischen Inseln zu erreichen. Diese Ereignisse, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben, markieren die
15 Spitzen desselben Eisbergs: Sie sind Auswirkungen der aktuellen europäischen Einwanderungs- und Integrationspolitik. [...]

Migration ist ein Phänomen, das stattfindet – ob man will oder nicht. Und noch dazu nützt sie Europa. Es wäre also nur logisch, wenn sich Europa um Zuwanderung bemühen würde und alles täte, die Zuwanderer möglichst gut zu integrieren und willkommen zu heißen. Doch das
20 Gegenteil geschieht: Derzeit werden die Mauern der „Festung Europa“ hochgezogen.

Auszug aus *Gestürmte Festung Europa*, Corinna Milborn (2006)
© 2006 by Styria Verlag in der Verlagsgruppe Styria GmbH & Co KG, Wien-Graz-Klagenfurt

TEIL B

Analysieren und vergleichen Sie die folgenden zwei Texte. Diskutieren Sie Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Texten und ihren Inhalten. Gehen Sie dabei auch darauf ein, wie die Verfasser/-innen die Texte gliedern und stilistische Mittel, wie z. B. Ton, Bilder, Vergleiche usw., einsetzen, um ihre Absichten zum Ausdruck zu bringen.

Text 3

0 | 0 ☆ | **Glück | Leben** | 05.01.2010 13:26 **glück**

Text: **time_to_think***

Glück

Jaja es ist schon so eine Sache mit dem Glück, ich denke ich bin nicht die einzige Person, die sich fragt ob und wenn ja wann sie auch mal Glück haben wird, oder?

Ich rede hier nicht von dem Glück mal nicht ausgefragt zu werden wenn man nichts gelernt hat, oder von dem Glück mal genau die Schuhe zu finden die man für den kommenden
5 Abend gesucht hat... nein, ich rede von echtem, wahren Glück... von dem großen Glück, das manche Menschen schon gefunden haben und es sind so viele Menschen die es schon gefunden haben, oder geben sie etwa nur vor es gefunden zu haben und sind dabei eigentlich gar nicht wirklich glücklich, weil sie ständig vorgeben etwas zu sein, was sie nicht sind?

Doch wie fühlt es sich wohl an wenn man wirklich das große Glück gefunden hat? Und in
10 welcher Form kommt es auf einen zu?

Ich denke das weiß man erst, wenn man es letztendlich gefunden hat. Aber woher weiß ich denn, dass das mein wahres und einziges großes Glück ist? Denn wenn ich nicht weiter suche, weiß ich nie ob es nicht noch etwas Besseres gäbe.

Wenn dich dieses Gefühl der Glücklichkeit überkommt und du es tief in deinem Inneren
15 spürst, ist das ein wunderschönes Gefühl und du willst, dass dieses Gefühl nie wieder endet. Doch meist ist es leider nur von sehr kurzer Dauer. Wie wundervoll muss es sein, wenn es für immer in einem steckt wenn man es fühlen kann, immer und überall wo man ist? Ob ich so etwas jemals erleben werde? Wer verdient so etwas? Was haben denn die Leute, die das große Glück gefunden haben so viel besser gemacht als ich? Meist haben genau die Leute, die es eigentlich
20 nicht verdient haben, alles Gute im Leben, aber warum?

Naja ich bin wahrscheinlich erst am Anfang dieses Langen Wegs des Verständnisses, aber irgendwann werde ich es hoffentlich alles verstehen und auch mein eigenes großes Glück finden... irgendwann wird bestimmt jeder glücklich sein!

Anonym, Online-Ausgabe der *Süddeutschen Zeitung*, www.jetzt.de (2010)
„Glück“, <http://jetzt.sueddeutsche.de> vom 05.01.2010

* time_to_think: Zeit_zu_denken

Text 4**Der Nachen***

Ich glaube, ich habe diese Szene schon geschrieben, aber ich will sie noch einmal schreiben. In einem Nachen, mitten auf dem See, sitzen ein Mann und eine Frau. Hoch oben am dunklen Himmel steht der Mond. Die Nacht ist still und warm, recht geeignet für das träumerische Liebesabenteuer. Ist der Mann im Nachen ein Entführer? Ist die Frau die glückliche, bezauberte Verführte? Das wissen wir nicht! Wir sehen nur, wie sie sich beide küssen. Der dunkle Berg liegt wie ein Riese im glänzenden Wasser. Am Ufer liegt ein Schloss oder Landhaus mit einem erhellten Fenster. Kein Laut, kein Ton. Alles ist in ein schwarzes, süßes Schweigen gehüllt. Die Sterne zittern hoch oben am Himmel und auch von tief unten aus dem Wasser herauf, der im Wasserspiegel liegt. Das Wasser ist die Freundin des Mondes, es hat ihn zu sich herabgezogen, und nun küssen sich das Wasser und der Mond wie Freund und Freundin. Der schöne Mond ist in das Wasser gesunken wie ein junger kühner Fürst in eine Flut von Gefahren. Er spiegelt sich im Wasser, wie ein schönes, liebevolles Herz sich in einem andern liebesdurstigen Herzen widerspiegelt. Herrlich ist es, wie der Mond dem Liebenden gleicht, ertrunken in Genüssen, und wie das Wasser der glücklichen Geliebten gleicht, umhalsend und umarmend den königlichen Liebsten. Mann und Frau im Boot sind ganz still. Ein langer Kuss hält sie gefangen. Die Ruder liegen lässig auf dem Wasser. Werden sie glücklich, werden sie glücklich werden, die zwei, die der Mond bescheint, die zwei, die sich lieben.

“Der Nachen”, aus: Robert Walser, Sämtliche Werke in Einzelausgaben. Herausgegeben von Jochen Greven. Band 4: Kleine Dichtungen. © Robert Walser-Stiftung, Bern. Alle Rechte bei und vorbehalten durch

* Der Nachen: Ein kleines Boot